



KOFA Kompakt M+E stellt die Fachkräftesituation auf dem Arbeitsmarkt in Rheinland-Pfalz für die vier Fachbereiche der Metall- und Elektroberufe (M+E-Berufe) zusammengefasst dar:

1. Metallberufe
2. Maschinenbau und Fahrzeugtechnik
3. Energie, Elektro und Mechatronik
4. Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Produktionssteuerung

Differenzierte Analysen zu den verschiedenen Fachbereichen sowie Informationen zur Methodik finden Sie in der KOFA-Studie 3/2018 „[Fachkräftecheck Metall- und Elektroberufe](#)“.

In Rheinland-Pfalz besteht ein flächendeckender Fachkräftemangel in M+E-Berufen.

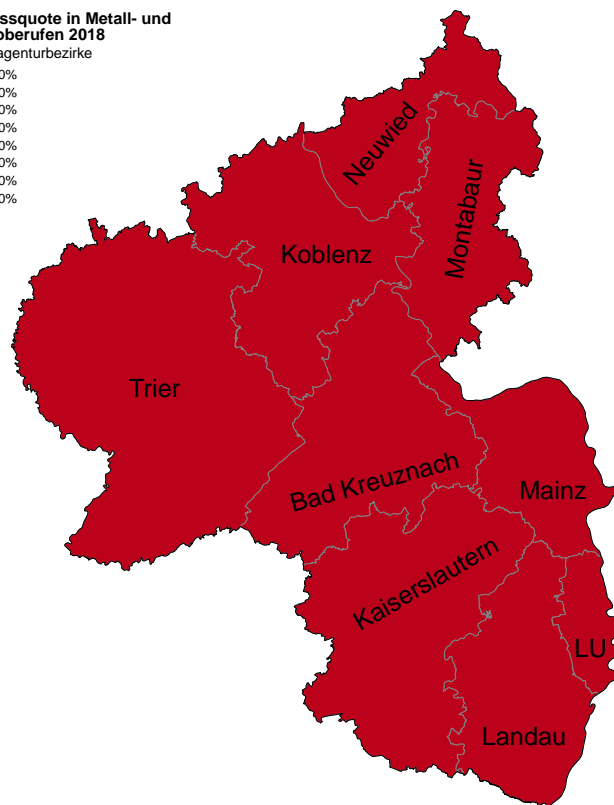
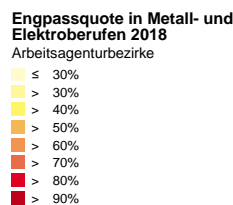
In Rheinland-Pfalz sind alle Arbeitsagenturbezirke von Fachkräftengaps in M+E-Berufen betroffen.

Dabei liegt in allen Arbeitsagenturbezirken die Engpassquote, also der Anteil gemeldeter Stellen in Engpassberufen, über 90 Prozent.

Die geringste Engpassquote ist in Kaiserslautern mit 94,4 Prozent zu finden. In Bad Kreuznach, Trier, Koblenz, Ludwigshafen, Montabaur und Neuwied gibt es eine Engpassquote von 100,0 Prozent. Die durchschnittliche Engpassquote liegt bei 96,4 Prozent und damit leicht über dem Bundesdurchschnitt von 95,3 Prozent.

Besonders gefragt sind Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung.

In Rheinland-Pfalz werden in den M+E-Fachbereichen deutlich mehr Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung gesucht als Fachkräfte mit Fortbildungsabschluss (Spezialisten) oder Hochschulabschluss (Experten). 77,6 Prozent der gemeldeten Stellen sind für Fachkräfte ausgeschrieben und lediglich 6,0 bzw. 3,4 Prozent für Spezialisten und Experten.



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2018

Top 5 Fachkräfteengpässe in Metall- und Elektroberufen in Rheinland-Pfalz
Anzahl Arbeitslose pro 100 gemeldete Stellen

Fachkraft	Mechatronik	13
	Elektrische Betriebstechnik	18
	Bauelektrik	20
	Land- und Baumaschinentechnik	20
	Automatisierungstechnik	28
Spezialist	Spanende Metallbearbeitung	34
	Elektrotechnik	38
	Technische Servicekräfte in Wartung und Instandhaltung	47
	Automatisierungstechnik	48
	Aufsicht - Elektrotechnik	61
Experte	Elektrotechnik	60
	Automatisierungstechnik	72
	Techn. Qualitätssicherung	108
	Maschinenbau- und Betriebstechnik	124
	Techn. Produktionsplanung und -steuerung	165

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2018

Die stärksten Fachkräfteengpässe im M+E-Bereich bestehen bei Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Die größten Fachkräfteengpässe gibt es in der Mechatronik, der elektrischen Betriebstechnik und der Bauelektrik.

Bei den Spezialisten fehlen vor allem Arbeitnehmer in der spanenden Metallbearbeitung und in der Elektrotechnik.

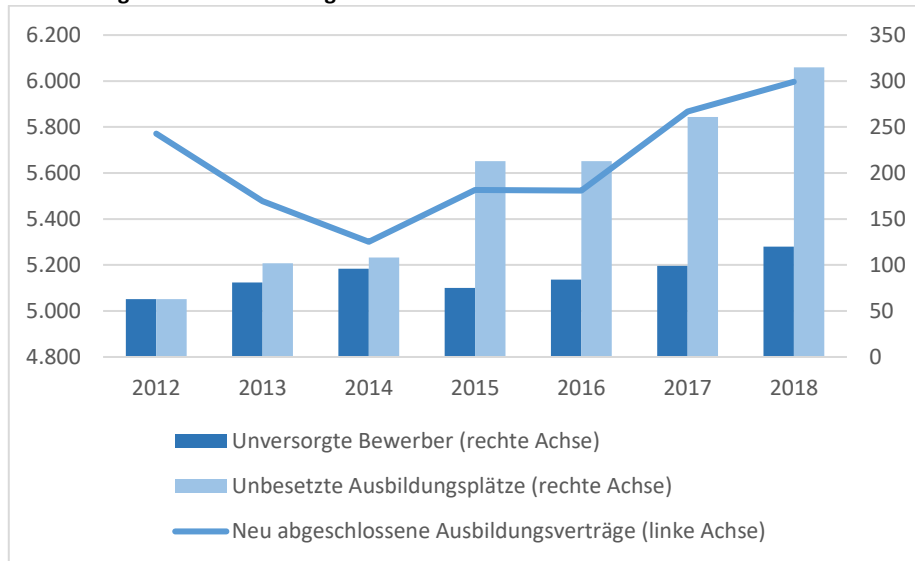
Unter den Experten fehlen vor allem Elektrotechniker und Automatisierungstechniker.

Unternehmen haben in den vergangenen Jahren ihr Ausbildungsangebot in M+E-Berufen ausgeweitet.

Gegenüber 2012 wurden im Jahr 2018 knapp 8,2 Prozent mehr Ausbildungsplätze angeboten, was sich auch teilweise in den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen niederschlägt. Unternehmen reagieren somit auf die zunehmenden Fachkräfteengpässe.

Es wird für Unternehmen in Rheinland-Pfalz zunehmend schwerer, (geeignete) Bewerber für M+E-Berufe zu finden. Im Jahr 2018 konnten 5,0 Prozent der angebotenen Ausbildungsstellen in M+E Berufen nicht besetzt werden.

Entwicklung der M+E Ausbildungszahlen in Rheinland-Pfalz



Quelle: KOFA-Darstellung auf Basis von Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung, 2018

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation finden Sie unter: www.kofa.de/fachkraefteengpaesse-verstehen.